



Workshopangebot im Rahmen des KUHNAU-FESTIVALS 2022

Mit dem **KUHNAU-FESTIVAL** feiert am Pfingstwochenende 2022 ein großes Projekt seinen Abschluss in der Leipziger Philippuskirche: Seit 2013 hat sich das Ensemble **Opella Musica** gemeinsam mit der **camerata lipsiensis** und unter Leitung von Gregor Meyer der Aufgabe gewidmet, die Schönheit und Vielfalt der Kompositionen Johann Kuhnaus (1660-1722) wieder ins Bewusstsein der Musikwelt zu rücken. Inzwischen sind alle erhaltenen Vokalwerke des ehemaligen Thomaskantors eingespielt, die letzte CD der Reihe wird in wenigen Wochen erscheinen. Der renommierte Verlag Breitkopf & Härtel arbeitet parallel daran, Kuhnaus gesamtes erhaltenes Kantatenwerk erstmals vollständig in wissenschaftlich-kritischen Editionen zu veröffentlichen.

Im Festival zu Kuhnaus 300. Todestag erklingen in drei Konzerten besondere Schätze dieses kompositorischen Schaffens noch einmal, und ein umfangreiches Rahmenprogramm bietet weitere Möglichkeiten, sich dem Komponisten zu nähern. Dazu gehört auch ein breites Workshopangebot, das sich bewusst an alle Musikinteressierten wendet, die sich aktiv oder passiv intensiver mit der Musik Johann Kuhnaus beschäftigen möchten. Zu diesen Workshops möchten wir herzlich einladen!

Wann? 1. bis 5. Juni 2022 (Workshops vom 1. bis 3. Juni, Konzerte vom 3. bis 5. Juni)

Wo? Die Workshops finden an vielen wichtigen historischen bzw. aktuellen Musikstätten Leipzigs (Sommersaal des Bacharchivs, Schumann-Haus Leipzig, villa thomana, Philippuskirche Leipzig, Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig, Mendelssohn-Haus, Gewandhaus zu Leipzig) sowie an der Silbermannorgel in der Röthaer St. Georgenkirche statt.

Wer? Alle Dozent*innen haben sich intensiv mit dem Schaffen Johann Kuhnaus auseinandergesetzt, die meisten sind seit vielen Jahren im Kuhnau-Projekt engagiert. Es unterrichten Jana Anzowa (Barockvioline), Ulrike Becker (Barockcello, Viola da gamba, Continuo-Spiel), Friederike Vollert (Blockflöte, Traversflöte), Rupprecht Drees (Barocktrompete und Horn), Jan Katzschke (Orgel), Stephan Rath (Kammermusik, Ensemblespiel, Laute), Isabel Schicketanz, Heidi Maria Taubert und Tobias Hunger (Gesang).

Was? zwei Einzelunterrichtsstunden beim*bei der Wahl-Dozenten*in; passive Teilnahmemöglichkeit an allen Kursen, Proben und Konzerten des Festivals; ggf. Mitwirkung bei der musikalischen Ausgestaltung des Universitätsgottesdienstes oder beim Abschlusskonzert des Festivals am 5. Juni.

Wieviel? Kursgebühr: 110 € (Vollzahler*innen aktiv), 90 € (Schüler*innen und Studenten*innen aktiv), 60 € (Vollzahler*innen passiv), 45 € (Schüler und Studenten*innen passiv)

Anmeldungen bitte mit der Angabe, ob Sie aktiv oder passiv an den Workshops teilnehmen möchten, mit Dozentenwunsch, der Angabe zum eigenen Instrument, dem Stimmfach und einer kurzen Einschätzung der eigenen Praxiserfahrung (Anfänger*in, ambitionierte*r Laie*in, Semiprofi, Profi) sowie den Kontaktdaten (Mailadresse, Adresse, Telefon) an workshops@opella-musica.de Es steht nur eine begrenzte Platzzahl zur Verfügung. Darüber hinaus sind die zum Veranstaltungszeitpunkt gültigen Hygiene- und Schutzmaßnahmen zu beachten.

Anmeldeschluss: 30. April 2022

Gefördert durch die Mitteldeutsche Barockmusik, das Kulturrat der Stadt Leipzig und die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen.

Mit freundlicher Unterstützung von Philippus Leipzig, des Bach-Archives Leipzig, der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig, des Schumann-Hauses Leipzig, des Thomanerchores, der Kirchgemeinde St. Thomas Leipzig, der Kirchgemeinde Rötha und Breitkopf & Härtel.